

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 39 (1956)
Heft: 7

Artikel: Der Glaube ist wie die Liebe [...]
Autor: Schopenhauer, Arthur
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-410543>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mittel enthalten das wissenschaftliche Verständnis und die wissenschaftliche Kritik der Religion und der geschichtlichen Quellen und Wurzeln des Humanismus und Sozialismus und ermöglichen damit die geistige Mobilisierung der Vergangenheit zugunsten der Lebenden. Man muß deshalb sagen: Wer Bibel und Christentum richtig versteht und ihr sittliches Ziel ernst nimmt, muß heute wissenschaftlicher Sozialist und Freidenker sein.

4. Die revolutionäre prophetische Religion ist immer von der grundsätzlichen Identität von Mensch und Gott (und Geist), bzw. von der Erkenntnis- und Entwicklungsfähigkeit des Menschen ausgegangen; — (die Bibel drückt das so aus: die Propheten stehen in unmittelbarer Beziehung zu Gott und sind voll von seiner Erkenntnis) —; während das Pfaffentum diese Identität und diese Entwicklungsfähigkeit leugnet und dem Menschen die Fähigkeit zu adäquater Erkenntnis und zur Autonomie abspricht. Der wahre Gehalt der Bibel und des Christentums ist Anthropologie, nicht Theologie. Die wahre Lehre Christi ist Humanismus. Der Satz: Gott ist Mensch geworden, bedeutet real: der Mensch ist Gott, das Höchste und Absolute. Mit dieser humanistischen Lehre und Tradition des «Christentums» hängt der moderne Sozialismus, der nichts anderes ist als realer Humanismus, innig, eindeutig und bestimmt zusammen. Die Frage nach der Identität von Evangelium und Sozialismus gleicht jener andern nach der Identität von Mensch und Gott.

Es kommt in der zu lösenden Frage darauf an, Identität und Trennung, Einheit und Unterschied richtig zu bestimmen und zu setzen. Um das zu können, brauchen die Freidenker selbst richtige und klare Begriffe. Sie müssen sich das wissenschaftliche Rüstzeug aneignen, das sie in den Stand versetzt, sowohl über die Fragen der Religion und Theologie, als auch über die Fragen der sozialpolitischen Entwicklung richtig zu urteilen. Der Zweck dieser Zeilen besteht darin, die Freidenker auf eine höchst aktuelle Diskussion und Aufgabe aufmerksam zu machen und zur Ueberprüfung ihrer Erkenntnis- und Urteils-kraft anzuregen.

Walter Nelz

Der Glaube ist wie die Liebe: er läßt sich nicht erzwingen. Daher ist es ein mißliches Unternehmen, ihn durch Staatsmaßregeln einführen oder befestigen zu wollen; denn, wie der Versuch, Liebe zu erzwingen, Haß erzeugt; so der, Glauben zu erzwingen erst rechten Unglauben.

Arthur Schopenhauer (1788—1860).